

**WHITE PAPER**  
**Januar 2020**



**Zuckerberg darf nicht zur Zentralbank werden**  
**Zukunftsgewandter Umgang mit Libra**

**Dr. Stefan Berger, MdEP**

Rue Wiertz 60  
ASP 15E115  
1047 Brüssel  
ASP 15E115  
stefan.berger@ep.europa.eu  
+32 2 28 75427

Im kommenden Jahr wird Facebook seinen digitalen Stable Coin „Libra“ auf den Markt bringen. Schon jetzt sind europäische Finanzinstitute und -dienstleister in Alarmbereitschaft, denn Verbraucher könnten zunehmend auf Zuckerbergs kaum regulierte Währung ausweichen. Nun muss Europa vom kritischen Beobachter zum Player auf dem Finanzfeld werden. Für die Europäische Zentralbank gilt es, ihre geldpolitische Hoheit zu verteidigen, ohne als Innovationsbremse aufzutreten. Die richtige Antwort auf Libra ist daher die Entwicklung einer digitalen Alternativwährung – eines europäischen Stable Coins.

### **Libra, das Geld für die ganze Welt**

„Libra is for the world“, versteht Facebook als Vision seines Währungsprojekts. Das Unternehmen will ein internationales Zahlungsnetzwerk schaffen, in dem möglichst viele Menschen Finanztransaktionen vollziehen können (Libra, 2019). 2,5 Milliarden Menschen nutzen 2018 Facebook, Instagram oder WhatsApp (Constine, 2018), dies wären 2,5 Milliarden Libra-Nutzer. Der Stable Coin soll weltweit bequem ohne Bankkonto und dafür über das Social Media Profil für Zahlungen genutzt werden und den Mitgliedern Vorteile durch Netzwerkeffekte bieten (Mai, 2019). Abseits der europäischen Grenzen würde Libra Menschen in instabilen Volkswirtschaften mit hohen Inflationsraten Zugang zu einer globalen Finanzstruktur verschaffen, ganz ohne Bankverbindung.

### **Die Technik dahinter**

Facebooks Währung basiert auf der Blockchain-Technologie. Der Vorteil von Blockchain-Überweisungen liegt darin, dass diese unmittelbar zwischen den Zahlern und Zahlungsempfänger vorgenommen werden, ohne dass eine dritte vertrauenswürdige Institution, beispielsweise eine Geschäftsbank, benötigt wird. Auch bietet die Blockchain-Infrastruktur einen großen Geschwindigkeitsvorteil gegenüber herkömmlichen Transaktionswegen und gilt als kaum manipulierbar (Hahl & Michaelis, 2017). Mithilfe der für Libra eigens entwickelten Programmiersprache „Move“ sollen Zahlungen in Form von „Smart Contracts“ automatisch, ohne manuelle Prüfung, möglich sein. Zur Aufbewahrung der Coins dient die neue Wallet Software „Calibra“. Die Kontrolle des Zahlungsverkehrs wird ein Konsortium aus Unternehmen übernehmen (Libra White Paper, 2019).

Anders als Bitcoins, die durch Kurseinbrüche und astronomische Kursanstiege charakterisiert werden, handelt es sich bei Libra um einen stabilen „Stable Coin“. Während der Wert eines Bitcoins durch das Wechselspiel von Angebot und Nachfrage bestimmt wird (Hafke, 2016), wird Libra gänzlich durch Vermögenswerte gedeckt sein. Das eingetauschte Geld wird von der Libra Association als Reserve behandelt werden (Catalini, Grady, Hou, Parasuraman & Wernerfeld, 2019), die aller Voraussicht nach im Billionen-Euro-Bereich liegen wird. An kurzfristige Staatsanleihen in Währungen und Bankeinlagen gekoppelt, soll sie besonders sicher vor Wertschwankungen sein (Libra White Paper, 2019).

## **Wo viel Licht ist, ist viel Schatten: Risiken von Libra**

Yves Mersch, Mitglied des Direktoriums der Deutschen Bank, warnte kürzlich davor, dass Facebooks Projekt „verlockend, aber tückisch“ sei (European Central Bank, 2019). Gerade die Anleihekäufe, die Facebook als Sicherheitsgarantie beschreibt (Libra White Paper, 2019), sind mit großen Risiken behaftet, denn sie könnten bestimmte Länder in die Abhängigkeit zwingen. Da Facebook gezielt Anleihen von Staaten mit niedrigen Inflationsraten und stabilen Zentralbanken erwirbt (ebd.), würde die Kreditwürdigkeit bestimmter Länder geradezu davon abhängen, ob Facebook ihre Anleihen akzeptiert (Höning, 2019). So behält die Libra-Association einen großen Teil der Zinserträge selbst (Bundesverband Deutscher Banken, 2019) und kann mit ihrem Billionen-Umfang zum größten Anleger der Welt werden.

## **Gefährdung der Stabilität des Finanzraums**

Je nach Ausmaß der Akzeptanz der Währung könnte Libra das europäische Bankensystem untergraben und die Nachfrage des Euros erheblich mindern (European Central Bank, 2019). Würde der Zinssatz wesentlich unter null Prozent sinken, sodass Bankkunden gar mit hohen Negativzinsen belastet wären, ist nicht auszuschließen, dass Verbraucher vom Euro auf die Libra abwandern würden (Mai, 2019). Unrealistisch ist dies nicht, da Verbraucher zu BigTech-Firmen immer mehr Vertrauen aufbauen (Bundesverband Deutscher Banken, 2019).

## **Zuckerberg wird zur Zentralbank**

Denkt man das Libra-Szenario weiter, ist es möglich, dass sich die Währung nach einer Zeit gar von ihrem Reservekorb entkoppelt und selbst zur Fiatwährung wird (Mai, 2019). Damit hätte Facebook ein kaum reguliertes Geldmonopol geschaffen, könnte Kredite vergeben und wäre damit für einen Bank-Run anfällig (Bundesverband Deutscher Banken, 2019). Nicht zuletzt stehen Libras Datenschutz – Facebook ist Meister darin, sensible Kundendaten in Geld zu wandeln – sowie sein Anlegerschutz stark in der Kritik (Khan & Goodell, 2019). Auch ob Verbraucher für die angekauften Libras ihren ursprünglichen Kaufbetrag zurückerhalten können, ist offen (Schäfer, 2019).

## **Marks Manko?**

“We hope to have approximately 100 members of the Libra Association by the target launch in the first half of 2020”, heißt es in Zuckerbergs Libra White Paper (2019). Mittlerweile hat der öffentliche Druck auf Facebooks Projekt die Frage aufgeworfen, ob tatsächlich 100 Mitglieder gewonnen werden können und ob Libra überhaupt schon im Jahr 2020 eingeführt wird (Cryo Valley Journal, 2019). Doch Vorsicht gegenüber voreiligen Schlussfolgerungen ist geboten! Richtig ist, dass diesen Monat „nur“ 21 Mitglieder die Gründungsurkunde der Libra Association

unterzeichneten, nachdem Unternehmen wie Paypal, Visa, Mastercard, Ebay und andere ihren Rückzug verkündeten. Dennoch haben bereits 180 Rechtsträger, die Zuckerbergs Mitgliedskriterien erfüllen, Interesse an dem Projekt bekundet (Weiß, 2019). Auch bedeutet die Zurückhaltung der Unternehmen nicht, dass sie sich permanent von einer Mitgliedschaft in der Libra Association disqualifizieren oder dass sie Libra-Transaktionen nicht unterstützen würden. Also kein Grund für Europa jetzt aufzuatmen.

### **Europäischer Stable Coin als sichere, wertstabile Alternative**

Gefährlich wird es, wenn Libra systemrelevante Dimensionen erreicht und Kontrollmechanismen nicht mehr greifen. Eine Möglichkeit für die Europäische Zentralbank, ihre Hoheitsstellung zu verteidigen, wäre es, Libra nicht anzuerkennen. So wurde im Rahmen des G7-Finanzministertreffens bereits Skepsis hinsichtlich der Einführung Libras in ihrer jetzigen Form laut, die Bundesfinanzminister Olaf Scholz und der französische Finanzminister Bruno Le Maire nochmals aufgriffen. Dennoch: Trotz aller Bedenken liegt es in der Natur der Digitalisierung, dass früher oder später kein Weg an Digitalwährungen vorbeigehen wird. „Digital currency is an area that will continue to evolve [...]“ (Fung & Halaburda, 2016), gestehen sich selbst traditionelle Banken ein. Zumal eine geschlossene europäische Absage an Libra ein fataler Schritt im internationalen Wettbewerb wäre. Unabdingbar ist allerdings eine umfassende Regulierung der Währung als erster Schritt. Auch der designierte EU-Kommissar Valdis Dombrovkis gestand die Risiken Libras ein und forderte bei seiner Anhörung im Europäischen Parlament am 8. Oktober bereits einen umfassende rechtliche Rahmenbedingungen. für digitale Währungen.

Die Europäische Zentralbank hofft darauf, dass die Menschen dem klassischen Finanzsystem nicht den Rücken zukehren werden (European Central Bank, 2019). Doch damit dies nicht eintritt, müssen die Verbraucher zunächst einmal eine Alternative zu Libra erhalten, die hohe Standards im Bereich Daten- und Anlegerschutz an den Tag legt. Heute schon plädieren namhafte Akteure für die Schaffung eines Gegengewichts zu Facebooks Währung, denn „ohne eine alternative Digitalwährung, die von Banken und Staaten getragen wird, ist die Erfolgswahrscheinlichkeit Libras groß“ (Bundesverband Deutscher Banken, 2019). So diskutierte die Bank of Canada im Jahr 2016, lang vor Libras Zeit, ob die Herausgabe einer eigenen digitalen Währung sinnvoll ist und wie diese gestaltet werden sollte (Fung & Halaburda, 2016). Mark Carney, Gouverneur der Zentralbank von England, ließ bereits Forderungen nach einem

digitalen Dollar mit Verantwortung bei den Zentralbanken laut werden. Die CDU schlägt in ihrem Positionspapier vom Juni 2019 einen digitalen Euro unter Anwendung der Blockchain-basierten Schlüsseltechnologie vor, sodass ein kleiner Teil des bereits bestehenden Geldes digitalisiert und in der globalen Finanzinfrastruktur zugänglich gemacht wird

(CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, 2019). Die Volksrepublik China hingegen hat die Phase des Brain-Stormings bereits überschritten und wird in Kürze eine eigene digitale Währung einführen.

Für Europa ist es nun Zeit, seine Rolle im Währungswettbewerb neu zu definieren. Die Europäische Zentralbank macht deutlich, dass nicht etwa private Anbieter, sondern nur eine unabhängige Zentralbank mit einem starken Mandat verlässliche Geldmittel anbieten und das Vertrauen der Menschen in diese konsequent wahren kann (European Central Bank, 2019). Genau hieraus kann man ihre Verantwortung ableiten, einen eigenen europäischen Stable Coin zu entwickeln, der auf einheitlichen europäischen Regulierungsstandards für Sichteinlagen basiert. Unter anderem ließen sich hier auch Sicherheitsstandards, wie KYC, etablieren. Wirtschaft und Politik müssen sich dafür intensiv mit dem europäischen Stable Coin befassen, zügig Expertenwissen auf diesem Gebiet generieren und eine detaillierte Folgenabschätzung für das Finanzsystem vornehmen.

Noch ist Libra ein Gedankenexperiment. Ihre Auswirkungen auf die Finanzwelt werden jedoch gewaltig sein und erfordern nicht nur Achtung, sondern auch Aktionen. Schaut die Europäische Zentralbank nur vom Spielfeldrand zu, wird sie nicht verhindern können, dass vor ihren Augen die Büchse – beziehungsweise das Wallet – der Pandora geöffnet wird.



## Literaturverzeichnis

- Bundesverband Deutscher Banken, 2019. *Facebooks Kryptowährung Libra – Fragen und Antworten*. [pdf] Berlin: Bundesverband Deutscher Banken. Verfügbar: <[https://bankenverband.de/media/files/20190704\\_BdB\\_Libra\\_CJOC12m.pdf](https://bankenverband.de/media/files/20190704_BdB_Libra_CJOC12m.pdf)> [Aufgerufen 6. September 2019].
- Catalini, C., Gratry, O., Hou, J.M., Parasuraman, S., Wernerfelt, N., [2019]. *The Libra Reserve*. [pdf] Libra. Verfügbar: <<https://files.static-nzz.ch/2019/6/18/5aed558f-4996-4420-9ffb-71420f69e7cc.pdf>> [Aufgerufen 6. September 2019].
- CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, 2019. *Zukunftstechnologie Blockchain - Chancen für Deutschland nutzen*. [pdf] Berlin. Verfügbar: <<https://www.ecb.europa.eu/press/key/date/2019/html/ecb.sp190902~aedded9219.en.html>> [Aufgerufen 6. September 2019].
- Constine, J., 2019. *2.5 billion people use at least one of Facebook's apps*. [online] Techcrunch. Verfügbar unter: <<https://techcrunch.com/2018/07/25/facebook-2-5-billion-people/>> [Aufgerufen 6. September 2019].
- Crypto Valley Journal, 2019. *Libra – EBay, Stripe, Mastercard und Visa steigen aus*. [online] Verfügbar <<https://cvj.ch/aktuell/news/libra-projektleiter-marcus-bereit-fuer-kompromisse/>> [Aufgerufen am 22. Oktober 2019].
- European Central Bank, 2019. *Money and private currencies: reflections on Libra*. [online] European Central Bank. Verfügbar: <[https://www.cducsu.de/sites/default/files/2019-06/Positionspapier%20Blockchain%20Papier\\_Neu\\_0.pdf](https://www.cducsu.de/sites/default/files/2019-06/Positionspapier%20Blockchain%20Papier_Neu_0.pdf)> [Aufgerufen am 6. September 2019].
- Fung, B. S. C. & Halaburda, H., 2016. *Central Bank Digital Currencies: A Framework for Assessing Why and How*. [pdf] Bank of Canada. Verfügbar unter: <<https://www.bankofcanada.ca/wp-content/uploads/2016/11/sdp2016-22.pdf>> [Aufgerufen 6. September 2019].
- Hafke, H, 2015. Währung und „Währung“: Einige rechtliche Aspekte zum Aufkommen von „Bitcoins“ und „Regionalwährungen“ im deutschen Geltungsbereich der Eurozone. *In C. Callies & T. Stein, Hrsg. 2015. Völkerrecht, Europarecht, Menschenrechte ; Liber Amicorum für Torsten Stein zum 70. Geburtstag*. Baden-Baden: Nomos. S. 106-122.
- Hanl, A. & Michaelis, J., 2017. Kryptowährungen – ein Problem für die Geldpolitik. *Wirtschaftsdienst 2017*. [online] Verfügbar: <<https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2Fs10273-017-2145-y.pdf>> [Aufgerufen 6. September 2019].
- Höning, A., 2019. Wie schädlich ist Facebooks Libra? *Rheinische Post*, 10. August 2019
- Khan, V. & Goodell, G., 2019. *Libra: Is it Really About the Money?* [online] SSRN. Verfügbar unter: <[https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract\\_id=3441707](https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=3441707)> [Aufgerufen 6. September 2019].
- Libra White Paper, 2019. *Einführung in die Libra*. [pdf] Libra. Verfügbar: <<https://files.static-nzz.ch/2019/6/18/b93a15f0-9eb2-455e-b5cb-13e02498d6bf.pdf>> [Aufgerufen 6. September 2019].
- Libra, 2019. *Libra is for the world*. [online] Verfügbar: <<https://libra.org/en-US/vision/>> [Aufgerufen 6. September 2019].
- Mai, H., 2019. *Libra – eine globale Herausforderung im Zahlungsverkehr und für Zentralbanken?* [pdf] Frankfurt am Main: Deutsche Bank Research. Verfügbar: <[https://www.dbresearch.de/PROD/RPS\\_DE-](https://www.dbresearch.de/PROD/RPS_DE-)

PROD/PROD000000000497767/Libra\_%E2%80%93\_eine\_globale\_Herausforderung\_im\_Zahlungsve.PDF>  
[Aufgerufen 6. September 2019].

Rossi, B., 2019. *The future of social technology in banking [online]* Information Age. Verfügbar unter:  
<<https://www.information-age.com/future-social-technology-banking-123458668/>> [Aufgerufen 6. September 2019].

Schäfer, D., 2019. *Libra: Geld für die Welt?* [pdf] DIW Wochenbericht. Verfügbar:  
<[https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw\\_01.c.635084.de/19-27-3.pdf](https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.635084.de/19-27-3.pdf)> [Aufgerufen 6. September 2019].

Weiß, E. M., 2019. Libra Association unterzeichnet Gründungsurkunde. *Heise Online*, [online] 15. Oktober 2019.  
Verfügbar unter: <<https://www.heise.de/newsticker/meldung/Libra-Association-unterzeichnet-Gruendungsurkunde-4556008.html>> [Aufgerufen 22. Oktober 2019].